

# Sport



**Fussball Für Vladimir Petkovic ist das Testspiel gegen Kroatien mehr als eine Pflichtübung.**

Seite 18

**Eishockey Der EHC Biel trifft im Cup-Achtelfinal auswärts auf Lausanne.**

Seite 19

## «Niederlage hat uns aufgerüttelt»

**Handball** Der HS Biel spielt am Samstag in Solothurn. Cheftrainer Benjamin Steiger will mit seinem Team im Nachbarderby zeigen, dass die erste Saisonniederlage gegen Birsfelden ein Ausrutscher war.



Erwartet von seinem Team eine positive Reaktion: Cheftrainer Benjamin Steiger tritt mit dem HS Biel als nächstes in Solothurn an. MATTHIAS KÄSER

**Interview: Francisco Rodríguez**

**Benjamin Steiger, mit einem Sieg im letzten Spiel wäre der HS Biel jetzt alleiniger Tabellenführer.**

*Benjamin Steiger:* Ich schaue nie auf die Tabelle, sie interessiert mich nicht. Abgerechnet wird am Schluss.

**Sehen Sie den HS Biel im oberen oder im unteren Bereich?**

Wir sind immer noch der HS Biel und dürfen nicht vergessen, woher wir kommen.

**Als die letzte Saison wegen Corona abgebrochen und schliesslich annulliert wurde, lag die Mannschaft mit drei Punkten Rückstand auf den Strich auf einem Abstiegsplatz.**

Wir werden weiterhin um jeden Punkt kämpfen müssen, wenn wir den Ligarhalt schaffen wollen. Wir haben nun gegen Birsfelden die erste Saisonniederlage kassiert, obwohl ich das Gefühl hatte, dass wir stärker als unser Gegner waren und viel mehr dringlegen wäre (26:28 nach Halbzeitführung, die Red.). Diese Niederlage hat den positiven Nebeneffekt, dass sie jeden aufrüttelt und ihm vor Augen führt, dass er mehr für den Erfolg kämpfen muss. Gegen Birsfelden haben wir zu wenig gekämpft, um Punkte zu holen.

**Dennoch verbleibt der HS Biel in der Spitzengruppe und weist seine beste Startbilanz seit dem Aufstieg 2017 auf, was aufgrund der in der Coronakrise ausgebliebenen Verstärkungen positiv überrascht.**

Grundsätzlich bin ich zufrieden mit dem Einsatz des Teams, auch wenn die Bi-

lanz durch die erste Niederlage etwas getrübt worden ist. Wir müssen alle noch dazulernen, auch ich in meiner ersten Station als Trainer.

**Was müssen Sie besser machen, um gegen Solothurn das Team auf die Siegerstrasse zurückzuführen?**

Ich muss die Mannschaft stärker motivieren, mehr Spielfreude hineinbringen und für die richtige Einstellung sorgen. Zuletzt haben mir von den Spielern die letzte Überzeugung und das Feuer gefehlt. Wir werden das in den Trainings noch einmal thematisieren und uns optimal auf das nächste Spiel vorbereiten.

**Gegen Solothurn hat der HS Biel seit dem Aufstieg noch kein Meisterschaftsspiel gewonnen. Die Aufgabe wird nicht einfach.**

Wir sind uns bewusst, dass ein starker Gegner auf uns wartet. Letztes Jahr haben wir unnötig einen Punkt gegen sie liegen lassen (29:29 nach einer Zweitoberführung gut drei Minuten vor Schluss, die Red.). Ich rechne diesmal mit einer anderen Mannschaft als beim letzten Duell. Sie haben ein paar Spieler ziehen lassen müssen und dafür neue geholt, vor allem junge. Diverse besitzen eine Doppellizenz mit den NLA-Vereinen Suhr und BSV Bern. Das macht Solothurn unberechenbar, den man weiss im Voraus nie so recht, wer alles im Angebot stehen wird. Grundsätzlich spielt es aber für uns keine Rolle, wer vor uns steht. Es ist ein Spiel wie jedes andere und wir haben gut trainiert und werden unser Bestes geben.

**Was wird für die Punkte nötig sein?**

Wir müssen wieder präziser spielen,

speziell im offensiven Bereich. Die Abwehr war zwar auch gegen Birsfelden ganz okay, hat aber noch Verbesserungspotenzial. Die Deckung muss dichter stehen, wir müssen mehr miteinander arbeiten und mit voller Überzeugung. Wir müssen als Team und geschlossene Einheit den Erfolg anstreben, um in Solothurn eine Chance zu haben.

**Sie hatten sich bei einem Misstritt die Bänder am Fuss gedehnt. Werden Sie nach ihrer kleinen Verletzungspause das Team nun auch wieder auf dem Spielfeld unterstützen können?**

### Nationalliga B

Am kommenden Wochenende spielen:

Stäfa - Kreuzlingen	Sa 16.30
HS Biel - SG Yellow/Pfadi Winterthur	Sa 17.00
Kadetten Espoirs SH - HS Biel	Sa 18.00
STV Baden - SG Yellow/Pfadi Winterthur	Sa 18.00
Stans - SG Wädenswil/Horgen	Sa 19.30
Birsfelden - Chênois Genève	So 16.00
Möhligen - Kadetten Espoirs SH	So 17.00

Das restliche Programm des HS Biel bis Ende Jahr:	
HS Biel - SG Yellow/Pfadi Winterthur	Sa 17. Oktober
Kadetten Espoirs SH - HS Biel	Sa 24. Oktober
HS Biel - Kreuzlingen	Sa 14. November
SG Wädenswil/Horgen - HS Biel	So 22. November
HS Biel - Fortitudo Gossau	So 28. November
Stans - HS Biel	Sa 5. Dezember
HS Biel - Stäfa	Sa 12. Dezember
Möhligen - HS Biel	Sa 19. Dezember
1. SG Wädenswil/Horgen	5 4 0 1 151:112 8
2. Fortitudo Gossau	5 4 0 1 137:120 8
3. Kreuzlingen	5 4 0 1 139:131 8
4. HS Biel	5 3 1 1 144:131 7
5. Solothurn	5 3 1 1 135:127 7
6. Stäfa	5 2 2 1 138:132 6
7. Chênois Genève	5 2 1 2 131:129 5
8. STV Baden	5 2 0 3 134:121 4
9. Möhligen	5 2 0 3 126:133 4
10. Yellow/Pfadi Winterthur	5 2 0 3 134:147 4
11. Birsfelden	5 2 0 3 126:139 4
12. Stans	5 1 1 3 128:153 3
13. Steffisburg	5 0 1 4 122:146 1
14. Kadetten Espoirs SH	5 0 1 4 111:135 1

Das entscheide ich im Abschlusstraining. Wenn es nicht für dieses Spiel reicht, dann halt fürs nächste.

**Sie haben zuletzt als Trainer von der Seitenlinie aus die Mannschaft geführt, nachdem Sie vor ihrer Verletzung noch als Spielertrainer mitten drin im Geschehen waren. Wie gehen Sie mit dem Rollenwechsel um?**

Ich habe mich auf der Bank unwohl gefühlt und war nervöser als auf dem Platz. Wenn ich als Spielertrainer etwas vorgebe, kann ich das auf dem Spielfeld gleich selber vorzeigen. Ich kann auch neue Impulse und Emotionen ins Spiel bringen und tatkräftig mithelfen. Als Trainer am Spielfeldrand fokussiere ich mich mehr auf das Coaching. Ich versuche aber, bei beiden Funktionen mein Bestes zu geben, egal ob ich nun selber mitspielen oder von aussen das Team führe.

**Was hat sich in dieser Saison unter Ihnen geändert?**

Wir hatten praktisch keine personellen Wechsel in der Mannschaft. Ich habe aber meine ganz persönlichen Ideen und versuche, sie im Team einzubringen. Ich lege Wert auf eine starke Physik und darauf, dass wir präzisen Handball spielen und jeder genau weiss, wo er hinzustehen hat und was dabei seine Aufgaben sind. Ich übe Kritik, versuche aber auch, mehr Freude zu vermitteln. Ich probiere einfach, mir treu zu bleiben und das vorzuleben, was ich für gut befinde. Ich bin ein neuer Trainer und anderer Typ mit seiner eigenen Philosophie. Ob sie besser ist, werden wir Ende Saison sehen. Was jetzt zählt, ist nur das nächste Spiel gegen Solothurn.

### Aperçus

**Schwingfest beginnt mit einem Fussballmatch**



Ende Juni 2021 wird in Täuffelen das Seeländische Schwingfest über die Bühne gehen. Zum zweiten Mal nach 2011. Organisiert wird der Anlass vom FC Täuffelen. Sozusagen zum Auftakt des Schwingfestes trafen sich die zweite Mannschaft des FCT (4. Liga) und eine Auswahl der von Florian Gnägi angeführten Berner Schwinger (Bild) zu einem Plausch-Fussballmatch. Auf der Rüti-Anlage setzte es dabei eine faustdicke Überraschung ab: Die Schwinger bezwangen die Täuffeler mit 6:5. Seniorenspieler und Schwingfest-Sponsoren-Verantwortlicher Gérard Häfeli: «Ich war wirklich überrascht, wie gut die Schwinger Fussball spielen können.» Und offenbar war es auch ein gutes Spiel: Als Zuschauer war Schwingerkönig Christian Stucki anwesend. «Das Niveau war echt gut, wir haben verdient gewonnen.» Was man zur fussballerischen Qualität der Schwinger wissen muss: Vor jedem Training wird zum Einwärmen Fussball gespielt. So ganz zufällig ist der Erfolg also nicht. Kommt es zur Revanche, sind die Täuffeler jedenfalls schon mal vorgewarnt. *bmb*

### Leidgeprüfte messen sich unter sich

Von einem guten Tennisjahr zu sprechen wäre bei Henri Laaksonen und dem Neuenstädter Damien Wenger übertrieben. Beide plagten sich in diesem Sommer mit Verletzungen an Schulter, Knie und Fuss herum und konnten selten nach Wunsch ins Geschehen eingreifen. International herrscht im Tennis sowieso mehr oder weniger «tote Hose». Was bleibt, ist eine gute Vorbereitung auf ein hoffentlich besseres 2021. Das sagen sich auch Laaksonen und Wenger, die normal nicht (mehr) in Biel trainieren, nun aber im Leistungszentrum von Swiss Tennis zusammengefunden haben. Sicher keine schlechte Idee, wenn sich die Besten des Landes nicht aus dem Wege gehen, sondern sich intern messen und so eine Standortbestimmung vornehmen können. Die beiden sollten im Dezember auch in Biel zu den Schweizer Hallenmeisterschaften antreten. Hoffentlich gesund. *bmb*

### Nachwuchstorhüter trainieren wie die Profis

Insgesamt 36 Nachwuchsgoalies im Alter von 8 bis 14 Jahren haben die Chance gepackt und in den Herbstferien am traditionellen Torhüter-Camp in Münsingen teilgenommen. Von den intensiven Vormittagen in Kleingruppen und unter der Leitung kompetenter Goalie-trainer profitierten auch drei aus dem Seeland angereiste Junioren. Initiator und Organisator ist Hermann Haas, der bei diversen Vereinen als Torhüter-trainer tätig ist und unter anderem die Junioren des FC Thun betreut. Die Idee zu den Camps hatte Haas vor zehn Jahren, als er zwar die Angebote für allgemeine Fussballtrainingslager sah, aber keine spezifischen für Torhüter. Die Talente erlernen bei ihm technische und taktische Grundlagen für ihre wichtige Position zwischen den Pfosten. Obendrauf gab es für jeden von ihnen eine schicke Goalieausrüstung. *fri*